

Stephan Schleiss, Präsident
Hammerstrasse 5
6312 Steinhausen

Herr
Landammann Peter Hegglin
Finanzdirektion
Postfach 1547
6301 Zug

per E-Mail an:
info.fd@fd.zg.ch

Steinhausen, 22. März 2009

Vernehmlassung zur Teilrevision des Steuergesetzes

Sehr geehrter Herr Landammann

Mit Schreiben vom 29. Januar 2009 hat uns der Regierungsrat eingeladen, im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens zur angestrebten Teilrevision des Steuergesetzes Stellung zu beziehen. Wir danken Ihnen für die Möglichkeit, uns dazu zu äussern, und nehmen diese Gelegenheit im Folgenden gerne wahr.

1. Allgemeine Bemerkungen

Die SVP des Kantons Zug begrüsst die vom Regierungsrat vorgeschlagene Entlastung des Mittelstandes. Es macht für uns Sinn, diese Teilrevision so rasch wie möglich umzusetzen, weil es prinzipiell falsch ist, dem privaten Sektor mehr Mittel zu entziehen, als für die Finanzierung der staatlichen Aktivitäten unbedingt notwendig ist. Wir unterstützen die Absicht des Regierungsrates, bei diesem Paket keine weiteren Revisionspunkte zuzulassen.

Die vom Regierungsrat vorgenommene Definition des Mittelstandes mit einem Jahreseinkommen zwischen 80'000 und 200'000 Franken finden wir sachgerecht. Auch für die SVP des Kantons Zug beginnt der Mittelstand dort, wo die staatlichen Bezuschussungen und Sozialabzüge aufhören.

Die SVP des Kantons Zug geht wie die Regierung davon aus, dass diese Teilrevision auf die Konjunktur stützend wirken wird. Zusammen mit dem etapierten Inkrafttreten der Teilrevision von 2008 und dem Ausgleich der kalten Progression werden die Entlastungen substantiell ausfallen.

Nachfolgend nehmen wir zu der Vorlage punktuell Stellung.

2. Stellungnahme zum Bericht

Das Verhältnis zwischen den Steuereinnahmen juristischer und natürlicher Personen ist in den einzelnen Einwohnergemeinden im Kanton sehr unterschiedlich. Wir bitten Sie, in Ihrem Bericht den prognostizierten Auswirkungen auf den innerkantonalen Finanzausgleich einen Abschnitt zu widmen.

3. Stellungnahme zu einzelnen Paragraphen

§ 35 Abs. 1 und 22

Sie führen in Ihrem Bericht aus, dass Sie bewusst die bestehenden Tarifstufen beibehalten haben, weil bei einer weitergehenden Revision „monatelange und intensive“ Diskussionen und damit letztlich ein Scheitern des ambitionierten Zeitplanes zu befürchten wäre. Uns stören die „Schönheitsfehler“ in den Kurven trotzdem. Die SVP würde es sehr begrüßen, wenn die Regierung komplett neue Steuertarife schaffen würde und diese als Alternative zu den modifizierten bestehenden Tarifstufen präsentierte. In der Beratung könnten dann die modifizierten bestehenden Tarifstufen als Rückfall-Szenario dienen, wenn die komplett neuen Steuertarife nicht auf Anhieb, d. h. ohne monatelange und intensive Diskussionen, zu überzeugen vermögen.

Wir bitten Sie, sehr geehrter Herr Landammann, unsere Einwände und Bedenken zu berücksichtigen und diese dem Gesamtregerungsrat zu unterbreiten.

Mit freundlichen Grüßen

Stephan Schleiss